



Liebe Gemeinde, liebe Bürgerinnen und Bürger

Mehrfach wurden wir in den letzten Wochen gefragt:

Flüchtlingseind und Bürgerkrieg in Syrien - Was kann ich tun?

Riesiges Flüchtlingseind

Zunächst einige Zahlen: 51,2 Mio. Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg und Hunger, jeden Tag 32'300 neu Vertriebene, 50 Prozent davon Kinder. Der grösste Teil der Vertriebenen lebt im Land selber oder in den Nachbarländern, die ihrerseits oft in prekären wirtschaftlichen und politischen Zuständen stecken. 1,1 Mio. Menschen schaffen es, in die westlichen Industrieländer zu gelangen und dort einen Asylantrag zu stellen. Unter anderem in der Schweiz, wo bis Ende September dieses Jahres 18'103 Gesuche gestellt wurden, vor allem von Syrern und Eritreern. Von den Asylanträgen wurden 4'428 gutgeheissen, 5'994 Vertriebene erhielten eine vorläufige Aufnahme. (Quellen: UNHCR, Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen)

Wie kann ich persönlich helfen?

Für alle diese Menschen müssen nicht nur Unterkünfte und das Lebensnotwendigste gefunden, sondern auch Bedingungen für ein Dasein in Würde geschaffen werden. In diesem Zusammenhang stellt sich für jeden von uns die Frage: Was kann ich tun, um zu helfen? Die Einwohnergemeinde und die Kirchgemeinde Wohlen haben zu diesem Zweck in Zusammenarbeit mit den zuständigen Asylhilfe-Stellen und in Übereinstimmung mit den Weisungen des Bundesamtes für Migration und des Kantons Bern die folgenden Handlungsoptionen erarbeitet :

1. Wohnraum melden:

- Besitzen Sie Wohnraum (mit eigenem Bad, eigener Kochgelegenheit), den Sie günstig vermieten könnten? Wissen Sie von leer stehenden Wohnungen, die vorübergehend oder dauerhaft an Flüchtlinge vermietet werden könnten? Es geht dabei primär um einzelne Flüchtlinge oder Familien, für welche nach ihrem Aufenthalt in einem Asylzentrum nun ein Wohnort gefunden werden muss.

2. Finanzielle Hilfe:

- Ein **Asylverfahren** in der Schweiz ist aufwändig. Die ‚Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not‘ in Bern wird finanziert von Kirchgemeinden und Hilfsorganisationen und vertritt die Interessen der Hilfesuchenden in den jeweiligen Verfahren ohne Kostenfolge für den Klienten. Auflage zur Annahme eines Falles ist allerdings, dass er Chancen auf Erfolg hat (juristisch aussichtslose Fälle werden nicht behandelt). Aufgrund der gegenwärtigen Lage ist die Rechtsberatungsstelle permanent überbelastet. Grosszügige Spenden könnten dort temporär zusätzliche Stellenprozentage ermöglichen.
- **Spenden für die Hilfe vor Ort:** Die meisten Flüchtlinge kommen nicht nach Europa, sondern bleiben als Binnenvertriebene innerhalb ihres Landes oder befinden sich in Flücht-



W o h l e n

lingslagern in den Nachbarländern. Diese sind deshalb auf die Hilfe der internationalen Staatengemeinschaft angewiesen, um diese Millionen von Flüchtlingen mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen. Spenden leisten dort also sowohl für die Flüchtlinge als auch für die Aufnahmestaaten existenzielle Hilfe. Z.B.: Médecins sans frontières, Postkonto PC 12-100-2, Vermerk ‚Syrien‘ (für syrische Flüchtlinge im Libanon und Irak); Heks, Postkonto PC 80-1115-1, Vermerk ‚Syrien‘ (für syrische Flüchtlinge im Libanon und in der Türkei); oder Caritas, Postkonto BC 60-7000-4, Vermerk ‚Syrien‘ (für syrische Flüchtlinge in Syrien selbst, in Jordanien sowie im Libanon und Irak tätig).

- **Für die von der Gemeinde Wohlen Aufgenommenen** sind Spenden zur Finanzierung von zusätzlichen Ausgaben sehr willkommen, da bei Asylsuchenden für Essen, Kleidung, Transport, Hygiene und persönliche Auslagen bloss Fr. 12.50 / Tag (für eine Einzelperson; bei Paaren und Familien ist der pro Kopf-Betrag entsprechend kleiner) ausbezahlt werden. Für eine erfolgreiche Integration bilden aber z. B. eine Mitgliedschaft in einem Sportverein, zusätzliche Deutschkurse für Erwachsene, Teilnahme an Schullagern (Schlafsack, Mieten von Skimaterial, Velo etc.), Fahrkarten und anderes ebenfalls einen wichtigen Beitrag – diese Kosten übersteigen jedoch das Asylhilfebudget.

3. Persönliche Hilfe:

- Haben Sie die Fähigkeit, Zeit und das Interesse, Flüchtlinge auf dem Weg in unsere Gesellschaft zu begleiten? Es gibt für neu zugezogene Menschen viel Erklärungsbedarf und daher sinnvolle Begleitungsmöglichkeiten, sofern diese von gegenseitigem Respekt, Offenheit und Flexibilität getragen sind. Denkbar sind Freiwillige in den Bereichen Hausaufgabenhilfe, Deutschunterricht für Erwachsene, Hilfe bei Formularen etc.
- Sind Sie Geschäftsführer eines Unternehmens? Sehen Sie Möglichkeiten, Personen einen Einstieg ins Schweizer Arbeitsleben – als Teilzeithilfskraft, als Praktikant/-in, als Arbeitnehmer/-in – zu bieten?

Sie können helfen? – herzlichen Dank! So geht's:

Die Spenden an die international oder lokal tätigen Hilfsorganisationen können eigenständig abgewickelt werden.

Alle anderen Hilfs- und Spendeabsichten und Ihre Meldung bezüglich einer persönlichen Hilfe werden von der Migrationsbeauftragten der Kirchgemeinde Wohlen, Laurence Gygi, vormittags auf Tel. 079 / 845 29 71 ab sofort bis zum 24. Dezember und ab Montag, den 5. Januar 2015 wieder entgegengenommen und in Absprache mit dem Sozialpartner im Asylwesen gezielt und den individuellen Bedürfnissen gemäss eingesetzt. Es versteht sich von selbst, dass sämtliche diese Angaben absolut vertraulich behandelt werden.

Wir verweisen zudem auf die vom 11. bis 19. Dezember 2014 laufende Aktion der Stadtkirchen Bern, in deren Rahmen vielfältige Events stattfinden und Hilfsmöglichkeiten angeboten werden.

<http://syrien.was-kann-ich-tun.ch/>

Für Ihren Beitrag zur Linderung der Flüchtlingsnot möchten wir Ihnen herzlich danken!

Christian Cappis, Kirchgemeinderatspräsident

Bänz Müller, Gemeindepräsident